

Padma 28 Anwendungsmöglichkeiten

Ungenügende Durchblutung kann in zahlreichen Körperteilen auftreten: In den Beinarterien (z.B. Schaufensterkrankheit), in den Füßen (z.B. diabetischer Fuss), in Arterien innerer Organe (Herz, Niere), in Arterien des Beckens (Gebärmutter, Eierstöcke, Blase, Prostata, Penis), in den Herzkranzgefäßen (Angina pectoris) oder dem Gehirn (Gedächtnisschwund, Demenz).

Durchblutungsstörungen können der Beginn einer Arterienverkalkung (Arteriosklerose) sein. Erste noch nicht wahrnehmbare Veränderungen treten oft schon ab dem 20. Lebensjahr auf. Arteriosklerose ist nicht wie früher angenommen eine einfache Fettablagerung und Verkalkung von Gefäßen, sondern diese Ablagerungen (Plaquebildung) beruhen auf einem chronischen, unterschwelligem Entzündungsvorgang in den Gefäßwänden. Erhöhtes Cholesterin kann demnach nicht als alleiniger Auslöser für diese Erkrankung verantwortlich gemacht werden. Es kommen auch Lebensstil-Faktoren wie ungesunde Ernährung, Bewegungsmangel, Rauchen, Stress etc in Frage.

Padma 28 ist ein in der Schweiz nach einem bewährten Rezept der Tibetischen Medizin hergestelltes Arzneimittel.

Es wird bei Durchblutungsstörungen mit Beschwerden wie Kribbeln, Ameisenlaufen, Schwere- und Spannungsgefühl in den Beinen und Armen, Einschlafen von Händen und Füßen und bei Wadenkrämpfen verwendet. Gemäss der Tradition der Tibetischen Medizin werden den Campher-Rezepturen, auf denen Padma 28 basiert, durchblutungsfördernde, entzündungshemmende und bei Atemwegsinfektionen antibakterielle Eigenschaften zugeschrieben.

Symptome wie Kribbeln und Gefühlsstörungen in Händen und Füßen können auch durch Verkrampfungen der Endarterien entstehen (Raynaud-Syndrom).

Eine Kur zur Vitalisierung

Regelmässig wiederkehrende Belastungen sind zum Beispiel:

Wechsel der Jahreszeiten

mangelnde Bewegung an frischer Luft während der Wintermonate

ein Mangel an reifem Frischobst und -gemüse.

Solche Faktoren können im Körper eine Übersäuerung verursachen. Dabei häufen sich auch Stoffwechsel-Schlacken an und machen sich zum Beispiel als Frühjahrsmüdigkeit bemerkbar.

Die durchblutungsfördernde Wirkung von PADMA 28 und die darin enthaltenen pflanzlichen Schutzstoffe vitalisieren den gestressten Körper.

Unterstützung körpereigener Schutzmechanismen

Die moderne Lebensart bringt Fortschritt, Bequemlichkeit, Genuss - bedeutet aber häufig auch eine Belastung für den Organismus, denn täglich werden wir mit Stresssituationen konfrontiert. Das bedeutet auch Stress für das Immunsystem: Es entstehen sogenannte "freie Radikale", das sind aggressive Sauerstoffverbindungen. Diese aktivieren "Stresshormone", wodurch das Immunsystem geschwächt wird. Bereits im normalen Stoffwechsel eines Menschen entstehen jeden Tag ungeheuer viele freie Radikale. Zusätzliche enorme Mengen freier Radikale muss der Körper verkraften durch:

psychischen und körperlichen Stress

belastende Umweltfaktoren (Ozon, Elektrosmog etc.)

Ernährungsfehler

Rauchen

Diabetes mellitus

Bluthochdruck

Pflanzliche Schutzstoffe können diese schädlichen Sauerstoffverbindungen vorsorglich in Schach halten. Solche neutralisierenden Stoffe liefern die Heilpflanzen in PADMA 28.

Beim Sport

Sportliche Aktivität ist gesund und erhöht die Lebensqualität. Übermässige Belastung durch Leistungssport stellt dagegen hohe Anforderungen an unseren Körper und unser Immunsystem. Langfristige Schäden können vermieden werden, wenn dem Körper vor und nach starker Belastung (z.B. Wettkämpfen) Schutzstoffe zugeführt werden, die die Durchblutung verbessern und den Abtransport von Schadstoffen beschleunigen, die beim Leistungssport in grossen Mengen anfallen.

Sonst drohen Verschleisserscheinungen (zum Beispiel Entzündungen von Schleimbeuteln und Sehnenansätzen). Eine verbesserte Durchblutung kann auch die Regenerationszeit verkürzen.

Beschwerden machen sich empfindlich bemerkbar

Meist nimmt die Arteriosklerose über mehrere Jahre ihren Lauf, bis die verengten Blutgefäße die betroffenen Körperregionen nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgen können. **Betroffene spüren plötzlich erste leichte oder starke Anzeichen:**

1. Krabbeln, Ameisenlaufen, Schwere- und Spannungsgefühl in Armen und Beinen, Wadenkrämpfe sowie vermehrtes Einschlafen von Händen und Füßen
2. Krampfartige Beschwerden und Schmerzen, etwa in den Waden (sogenannte Schaufensterkrankheit) und in der Brust (Angina pectoris)

Weitere Anzeichen sind:

3. Tinnitus
4. Gedächtnisstörungen
5. Erektionsprobleme
6. Nierenunterfunktionsstörungen

